



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 149/2010 Kiel, 09. Dezember 2010

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Haushalt 2011

FDP-Ratsfraktion zum Schulbereich

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung - Beratungen zum Haushalt 2011 - erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, im Aufgabenfeld 2 zu den Produktbereichen 21 bis 24 (Schule), TOP 4.5:

„Die letzte Ratsversammlung des Jahres bietet auch immer Gelegenheit, auf das zurückzublicken, was innerhalb dieses Jahres 2010 geschafft wurde. Und das war im Schulbereich ein Riesenkontingent, welches umgesetzt wurde.

Es wurden Millionen bewegt, um Schulen mit neuem Inventar auszustatten, Räume wurden neu gestaltet, um pädagogische Cluster zu schaffen, Fachräume wurden modernisiert, umgebaut, Lehrerzimmer wurden neu zugeschnitten, Arbeitsräume entstanden, Mensen wurden gebaut oder den Erfordernissen angepasst. Küchen und entsprechende Arbeitsräume wurden errichtet. Unzählige Projekte wurden unterstützt und auf den Weg gebracht. Weitere Sporthallen sind in Planung und die RBZ stehen vor der baulichen Umsetzung. Und diese Prozesse, die zum Teil schon im letzten Jahr angestoßen wurden, sind ja auch noch nicht beendet und werden fortgesetzt.

Wenn wir uns all das einmal vor Augen führen, dann kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Stadt Kiel im Bereich Schule Enormes erreicht hat

Und ich könnte wirklich Gehörschneckenplaque bekommen, wenn ich den ewigen Nörglern der Kooperation zuhören muss, die uns, der Opposition, ständig vorwerfen, was wir angeblich alles verhindern und was nicht umgesetzt oder falsch umgesetzt werden würde. Es wäre erfreulich, wenn Sie sich einmal vor Augen führten, was bisher schon alles erreicht und konstruktiv aufgebaut wurde - und zwar mit der FDP. Eine förderliche, positive Begleitung bringt uns allen sicherlich einen größeren Nutzen als das destruktive Suhlen im Pool der vermeintlichen Verhinderung. Da ist es wieder, das Angebot auch für eine zukünftige Zusammenarbeit.

Ich teile Ihre Auffassung, Herr Möller, dass wir bei den zukünftigen Aufgaben der Schulentwicklung auf die Einhaltung des Konnexitätsprinzips drängen müssen, das haben wir als FDP immer eingefordert und das werden wir auch zukünftig tun.

Um künftig eine noch umfassendere **Schulentwicklungsplanung** zu ermöglichen, stellen wir 40.000€ ein, um somit eine Planstelle zu schaffen, deren Auftrag es sein wird, eine städteübergreifende Schulentwicklungsplanung in Angriff zu nehmen, um den demographischen Veränderungen Rechnung zu tragen, um Schülerströme besser verfolgen und erfassen zu können, um auch konzeptionelle Entwicklungen an Schulen über die Stadtgrenzen hinaus wahrnehmen zu können, um enger mit den benachbarten Gemeinden an einer zukunftsorientierten Schulentwicklung zusammen zu arbeiten. In diese Planung gehören ebenfalls die Privatschulen, sowie die Ergänzungsschulen aufgenommen. Wir werden im neuen Jahr einen entsprechenden Antrag einreichen und er ist bei Herrn Freund in den besten Händen. Die dafür vorgesehenen Ausgaben sind gegenfinanziert und bedeuten keine zusätzliche finanzielle Belastung der Stadt. Es ist bedauerlich, dass unser Antrag im Finanzausschuss abgelehnt wurde – Rot-Grün könnte ja noch einmal in sich gehen.

Bei der Durchsicht der **Anträge der CDU-Ratsfraktion** im Schulbereich war ich, gelinde gesagt, ziemlich perplex. Bei aller Wertschätzung, liebe Kollegen der CDU, kann ich nicht nachvollziehen, warum Sie Millionenbeträge für die Baumaßnahmen des ÖPP-Projektes, der geplanten Baumaßnahmen für die Sporthalle der Ricarda-Huch / Goetheschulen und des Neubzw. Umbaus des Elmschenhagener Schulzentrums streichen oder schieben wollen. Sie würden damit die Fertigstellung der RBZ gefährden, es würde keine dringend benötigte Sporthalle geben, die dringend notwendigen Umbaumaßnahmen im Schulzentrum Elmschenhagen wären bis auf weiteres Makulatur. Und sind Sie tatsächlich so sicher, dass wir 2011 / 2012 nicht auf die Mittel zurückgreifen müssen? Ich hoffe ganz einfach mal, dass Sie gleichgewichtige Alternativen erarbeitet haben, die eine Umsetzbarkeit dieser Projekte ermöglichen.

Den Antrag der CDU-Fraktion zur Nichtbesetzung zweier Schulsozialarbeiter werden wir ebenfalls nicht unterstützen, denn diese Arbeit stellt eine unverzichtbare Komponente im Schulalltag dar. Gleichwohl ist richtig, dass auch in diesem Bereich evaluiert werden muss. Und sollten sich Tendenzen zeigen, die den Verzicht auf den einen oder anderen Sozialarbeiter möglich machen, dann kann über Einsparungen nachgedacht werden.

Die **Anträge der rot-grünen Kooperation** stellen einmal mehr unter Beweis, dass Ihnen an einer Haushaltskonsolidierung nicht gelegen ist. Die von Ihnen geplanten zusätzlichen Ausgaben für den Schulbereich mögen ehrenwert sein, sie tragen unterm Strich aber nicht zu einem Abbau der Verschuldung bei. Einem Verschiebeparkhaus gleich, rangieren Sie Mittel um, stellen einige aufs Abstellgleis, um andere in einem Kopfbahnhof zu parken.

Warum glauben Sie, dass es nicht möglich sein sollte, auf die bereits vorhandenen Strukturen aufzubauen und diese Entwicklung zu begleiten? Sie haben doch die Umsetzung der Regio-

nenen Bildungslandschaft beschlossen, warum warten Sie den Entwicklungsprozess nicht ab? Dort könnte sich doch eine Zusammenarbeit mit der CAU ergeben, gerade in Hinblick auf die Einrichtung des Bildungsbüros.

Die Unterstützung der Mittagstischversorgung wird zukünftig vom Bund unterstützt, auch hier könnten doch die finanziellen Auswirkungen erst einmal abgewartet werden. Und dass die Schulen tatsächlich auf die Mittel in der von Ihnen benannten Höhe verzichten möchten, wage ich zu bezweifeln.

Ich vermisse bei Ihnen die „Konsolidierungsklugheit“ und den Willen, tatsächlich einmal zu einer Haushaltskonsolidierung beizutragen. Es würde nicht der schulpolitische Notstand ausbrechen, wenn Sie Ihre zusätzlich eingestellten Mittel streichen würden. Wir haben in dieser Stadt bereits so viele großartige Projekte laufen oder am Start, kümmern wir uns doch erst einmal um die.

Wir hoffen, dass ein weiteres großartiges Projekt, welches jetzt in den Startlöchern steckt, zu einem Erfolg wird, um die Kinder aus sozialschwachen Familien zu unterstützen. Wir freuen uns, dass unser Antrag zur Errichtung einer **Bildungsstiftung** demnächst zur Umsetzung kommt und ich wünsche den Kindern unserer Stadt, dass sie aus dieser außerordentlich profitieren werden. Diese Stadt ermöglicht unseren Kindern - trotz der katastrophalen finanziellen Situation - auch Dank der vielen engagierten Lehrkräfte, eine zukunftsfähige Schulbildung in zum Teil schon neu gestalteten Räumen und in neu errichteten Sporthallen - man muss sie nur wollen und besser geht immer.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer